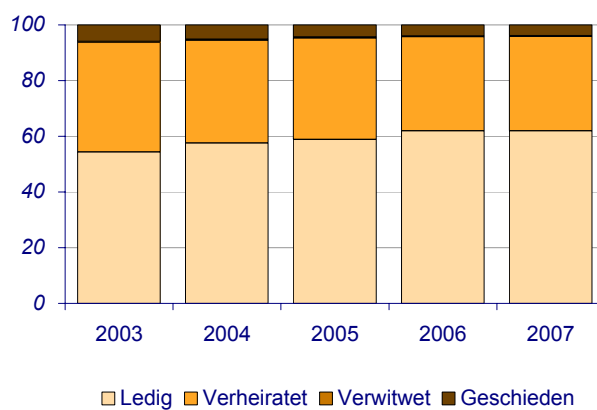


# Statistischer Bericht

A IV 11 – j/07

## Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2007

Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg  
2003 bis 2007 nach Familienstand der Frauen  
– Anteile in % –



## Statistischer Bericht

A IV 11 – j/07

Herausgegeben im **Juni 2008**

### Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Excel-Version: 16,– EUR

## Impressum

### Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

### Potsdam

Tel. 0331 39 - 444

Fax 0331 39 - 418

### Berlin

Tel. 030 9021 - 3434

Fax 030 9021 - 3655

© **Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

– nichts vorhanden

... Angabe fällt später an

( ) Aussagewert ist eingeschränkt

/ Zahlenwert nicht sicher genug

• Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

x Tabellenfach gesperrt

p vorläufige Zahl

r berichtigte Zahl

s geschätzte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>4</b>
-----------------------------	----------

### Grafiken

#### Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg

1 ... 2007 nach dem Alter der Frauen .....	8
2 ... 2003 bis 2007 nach Art des Eingriffs .....	9
3 ... 2007 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft .....	10
4 ... 2007 nach Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen .....	12

### Tabellen

#### Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg

1 Ausgewählte Ergebnisse 2001 bis 2007 .....	7
2 2003 bis 2007 nach Alter der Frauen .....	8
3 2003 bis 2007 nach Indikation, Familienstand und Art des Eingriffs .....	9
4 2003 bis 2007 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen .....	10
5 2007 nach dem Alter der Frauen, dem rechtlichen Grund des Abbruchs und der Zahl der im Haushalt lebenden Kinder .....	11
6 2007 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen .....	12
7 2007 nach Art des Eingriffs, Schwangerschaftsdauer und Komplikationen .....	13
8 2007 nach Ort und Art des Eingriffs sowie nach Art der Anästhesie .....	13
9 2007 nach dem Alter der Frauen dem rechtlichen Grund des Abbruchs, dem Ort des Eingriffs und dem Familienstand .....	14

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**

Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311).

- **Berichtszeitraum**

Vierteljahr, Jahr .

- **Berichtszeitraum**

Vierteljährlich zum Quartalsende.

- **Periodizität**

Vierteljährlich, Jährlich.

- **Regionale Gliederung,**

Deutschland, Bundesländer

- **Grundgesamtheit,**

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

- **Erhebungseinheiten**

Arztpraxen, Krankenhäuser.

- **Rechtsgrundlagen**

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfänderungsgesetzes (SFHändG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

- **Geheimhaltung und Datenschutz**

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Erhebungsinhalte und Zweck der Statistik

- **Erhebungsinhalte**

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung,

Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

### Zweck der Statistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

- **Hauptnutzer der Statistik**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia)

- **Einbeziehung der Nutzer**

Entfällt

### Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung**

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

- **Stichprobenverfahren**

Entfällt.

- **Saisonbereinigungsverfahren**

Entfällt.

- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Papierform an das Statistische Bundesamt übersandt.

- **Belastung der Auskunftsgewebenden**

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

- **Dokumentation des Fragebogens**

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

### Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Schwangerschaftsabbruch-Statistik ist eine Totalerhebung.

- **Stichprobenbedingte- und Nicht- stichprobenbedingte Fehler**

Entfallen.

#### • Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt. Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale Aufgrund der Auskunftspflicht sind keine Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und der Merkmale vorhanden.

#### Aktualität und Pünktlichkeit

Eine Veröffentlichung von Quartalergebnissen erfolgt beim Statistischen Bundesamt. Das Jahresergebnis für das Land Brandenburg wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

#### Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

#### Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine.

#### Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Ergebnisse für das Land Brandenburg können aus dem Statistischen Bericht A IV 11 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg entnommen werden.

Weitere Informationen zum Thema enthalten

- die Gesundheitsberichterstattung des Bundes: [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de)
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
- Statistisches Jahrbuch für das Land Brandenburg

#### Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betrafen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im frühe-

ren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“ ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

#### Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar.

Es gelten folgende Ausnahmen:

Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)

Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und
- sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

#### Indikationsstellung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

#### Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

##### • Alter der Frau

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

##### • Familienstand

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

##### • Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

##### • Zahl der Lebendgeborenen

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

##### • Begründung des Schwangerschaftsabbruchs

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

- **Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft**

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode.

- **Art des Eingriffs**

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifipriston(Mifegyne®) getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne® ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

- **Anästhesie**

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

- **Komplikationen**

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

## **Methodischer Hinweis**

Für die Berechnung der Kennziffern je 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren wurde die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet.

Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren wurden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40 bis unter 45 Jahre erfasst.

Die nachfolgenden Tabellen zu Schwangerschaftsabbrüchen für das Land Brandenburg basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Brandenburg.

**1 Ausgewählte Ergebnisse der Statistik über Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg  
2001 bis 2007**

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
absolut							
Geborene	17 770	17 783	18 065	18 228	17 991	17 986	...
Lebendgeborene	17 692	17 704	17 970	18 148	17 910	17 883	...
Totgeborene	78	79	95	80	81	103	...
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	538 429	531 617	524 707	516 534	505 831	501 338	...
Allgemeine Fruchtbarkeitskennziffer	32,9	33,3	34,2	35,1	35,4	35,7	...
Schwangerschaftsabbrüche	4 963	4 549	4 483	4 580	4 356	4 185	4 113
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene <sup>1</sup>	279,3	255,8	248,2	251,3	242,1	232,7	228,7
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	9,2	8,6	8,5	8,9	8,6	8,4	...
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu den Schwanger- schaftsabbrüchen	3,6	3,9	4,0	4,0	4,1	4,3	...
Veränderung zum Vorjahr in %							
Geborene	x	0,1	1,6	0,9	– 1,3	– 0,0	...
Lebendgeborene	x	0,1	1,5	1,0	– 1,3	– 0,2	...
Totgeborene	x	1,3	20,3	– 15,8	1,3	27,2	...
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	x	– 1,3	– 1,3	– 1,6	– 2,1	– 0,9	...
Allgemeine Fruchtbarkeitskennziffer	x	1,2	2,7	2,6	0,9	0,8	...
Schwangerschaftsabbrüche	x	– 8,3	– 1,5	2,2	– 4,9	– 3,9	– 1,7
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene <sup>1</sup>	x	– 8,4	– 3,0	1,2	– 3,7	– 3,9	– 1,7
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	x	– 6,5	– 1,2	4,7	– 3,4	– 2,3	...
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu den Schwanger- schaftsabbrüchen	x	8,3	2,6	0,0	2,5	4,8	...

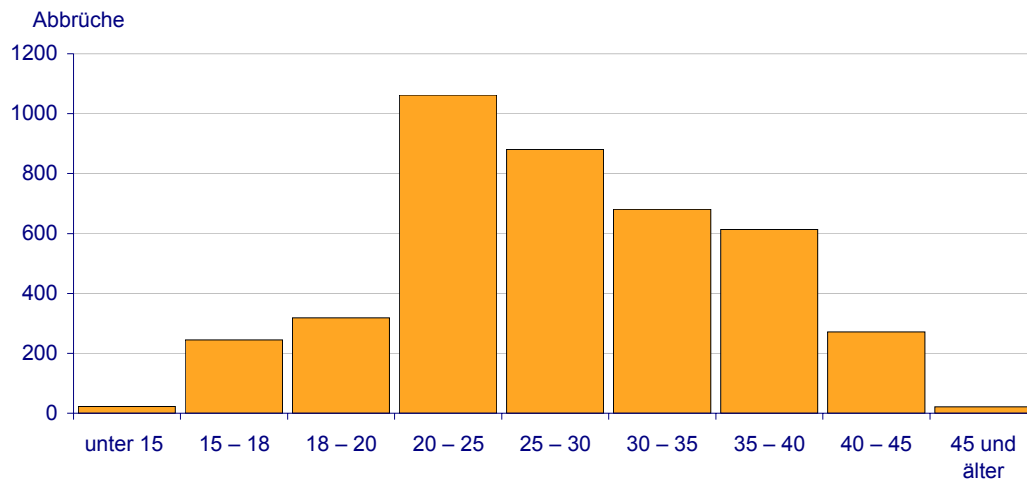
<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse für 2007

## 2 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2003 bis 2007 nach dem Alter der Frauen

Alters- gruppen von ... bis unter Jahren	2003		2004		2005		2006		2007	
	An- zahl	je 1 000 Frauen <sup>1</sup> gleicher Alters- gruppe	An- zahl	je 1 000 Frauen <sup>1</sup> gleicher Alters- gruppe	An- zahl	je 1 000 Frauen <sup>1</sup> gleicher Alters- gruppe	An- zahl	je 1 000 Frauen <sup>1</sup> gleicher Alters- gruppe	An- zahl	je 1 000 Frauen <sup>1</sup> gleicher Alters- gruppe
unter 15	46	0,7	41	0,8	36	0,8	25	0,6	22	...
15 – 18	344	6,2	365	6,7	283	5,4	286	6,1	245	...
18 – 20	364	10,2	384	10,8	394	11,1	386	10,9	318	...
20 – 25	1 053	14,0	1 136	15,1	1 070	14,4	982	13,4	1 062	...
25 – 30	787	13,4	791	13,1	839	13,3	903	13,9	880	...
30 – 35	868	11,5	788	11,3	747	11,5	669	11,0	681	...
35 – 40	691	6,4	755	7,4	679	7,0	627	6,9	613	...
40 – 45	308	2,6	295	2,5	293	2,5	292	2,5	271	...
45 und älter	22	0,2	25	0,2	15	0,1	15	0,1	21	...
Insgesamt	4 483	8,5	4 580	8,9	4 356	8,6	4 185	6,5	4 113	...

<sup>1</sup> Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe unter 15 Jahren, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 45 bis unter 50 Jahre erfasst

## 1 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2007 nach dem Alter der Frauen

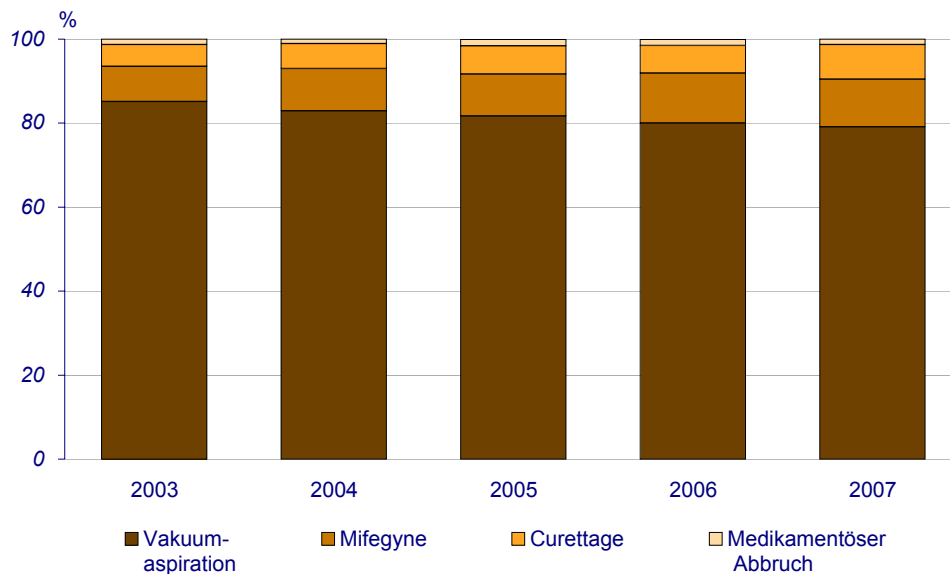




### 3 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2003 bis 2007 nach Indikation, Familienstand und Art des Eingriffs

Merkmal	2003		2004		2005		2006		2007	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Insgesamt	4 483	100	4 580	100	4 356	100	4 185	100	4 113	100
Indikation										
Beratungsregelung	4 415	98,5	4 511	98,5	4 264	97,9	4 112	98,2	4 042	98,3
Medizinische Indikation	68	1,5	67	1,5	91	2,1	73	1,7	69	1,7
Kriminologische Indikation	–	–	2	0,0	1	0,0	–	–	2	0,0
Familienstand										
Ledig	2 436	54,3	2 636	57,6	2 563	58,8	2 594	62,0	2 550	62,0
Verheiratet	1 764	39,3	1 690	36,9	1 589	36,5	1 416	33,8	1 392	33,8
Verwitwet	13	0,3	16	0,3	13	0,3	8	0,2	9	0,2
Geschieden	270	6,0	238	5,2	191	4,4	167	4,0	162	3,9
Art des Eingriffs										
Curettage	235	5,2	269	5,9	294	6,7	278	6,6	339	8,2
Vakuumaspiration	3 813	85,1	3 796	82,9	3 560	81,7	3 349	80,0	3 254	79,1
Hysterotomie und Hysterektomie	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Medikamentöser Abbruch	59	1,3	52	1,1	64	1,5	60	1,4	54	1,3
Mifegyne	375	8,4	463	10,1	438	10,0	498	11,9	466	11,3

### 2 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2003 bis 2007 nach Art des Eingriffs

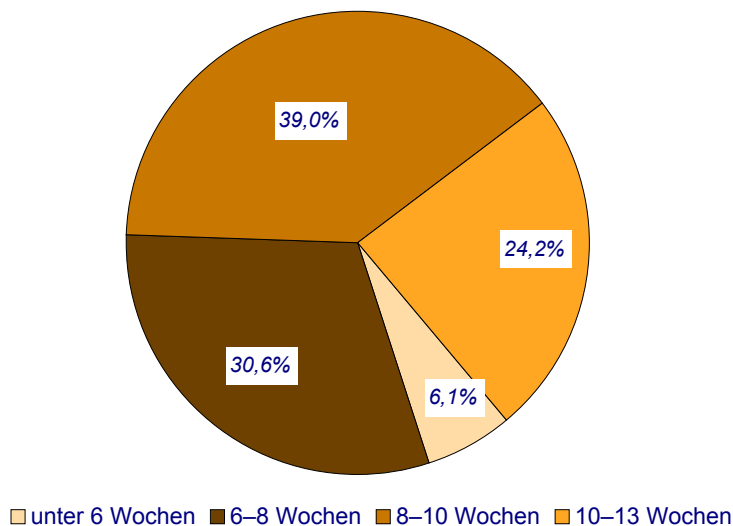


#### 4 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2003 bis 2007 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft und Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Merkmal	2003		2004		2005		2006		2007	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Insgesamt	4 483	100	4 580	100	4 356	100	4 185	100	4 113	100
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen										
unter 6	233	5,2	303	6,6	323	7,4	262	6,3	249	6,1
6 – 8	1 340	29,9	1 413	30,9	1 362	31,3	1 280	30,6	1 243	30,2
8 – 10	1 783	39,8	1 737	37,9	1 672	38,4	1 595	38,1	1 584	38,5
10 – 13	1 086	24,2	1 087	23,7	940	21,6	997	23,8	984	23,9
13 – 23	40	0,9	37	0,8	58	1,3	46	1,1	43	1,0
23 und mehr	1	0,0	3	0,1	1	0,0	5	0,1	–	–
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen										
keine	1 486	33,1	1 616	35,3	1 503	34,5	1 460	34,9	1 409	34,3
1	1 437	32,1	1 472	32,1	1 400	32,1	1 378	32,9	1 340	32,6
2	1 194	26,6	1 148	25,1	1 104	25,3	985	23,5	1 017	24,7
3	276	6,2	250	5,5	252	5,8	252	6,0	256	6,2
4	65	1,4	64	1,4	72	1,7	81	1,9	64	1,6
5 und mehr	25	0,6	30	0,7	25	0,6	29	0,7	27	0,7

#### 3 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2007 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Anteile in %



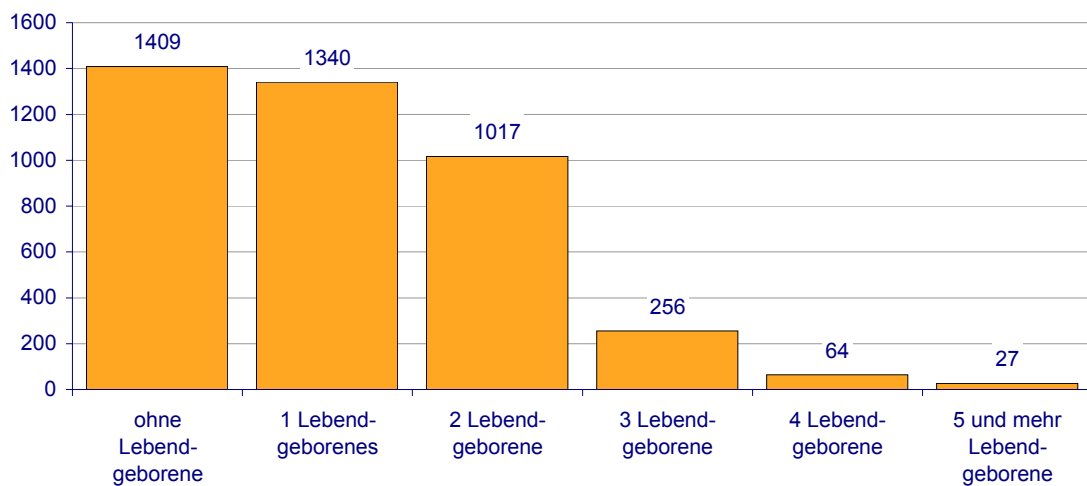
**5 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2007 nach dem Alter der Frauen,  
dem rechtlichen Grund des Abbruchs und der Zahl der im Haushalt lebenden Kinder**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	im Haushalt		minderjährige Kinder im Haushalt				
		mit Kindern	ohne Kinder	1	2	3	4	5 und mehr
Insgesamt	4 113	2 642	1 471	1 350	978	234	56	24
Medizinische Indikation								
unter 15	1	–	1	–	–	–	–	–
15 – 18	1	–	1	–	–	–	–	–
18 – 20	1	1	–	1	–	–	–	–
20 – 25	12	4	8	4	–	–	–	–
25 – 30	16	10	6	6	3	–	1	–
30 – 35	23	13	10	9	3	1	–	–
35 – 40	11	9	2	4	4	–	1	–
40 – 45	3	1	2	1	–	–	–	–
45 und älter	1	1	–	–	1	–	–	–
Zusammen	69	39	30	25	11	1	2	–
Kriminologische Indikation								
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	1	–	1	–	–	–	–	–
18 – 20	–	–	–	–	–	–	–	–
20 – 25	1	1	–	–	1	–	–	–
25 – 30	–	–	–	–	–	–	–	–
30 – 35	–	–	–	–	–	–	–	–
35 – 40	–	–	–	–	–	–	–	–
40 – 45	–	–	–	–	–	–	–	–
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	2	1	1	–	1	–	–	–
Beratungsregelung								
unter 15	21	–	21	–	–	–	–	–
15 – 18	243	5	238	5	–	–	–	–
18 – 20	317	56	261	50	6	–	–	–
20 – 25	1 049	517	532	394	109	12	2	–
25 – 30	864	645	219	344	233	54	11	3
30 – 35	658	587	71	248	242	66	23	8
35 – 40	602	545	57	189	268	69	12	7
40 – 45	268	232	36	89	104	31	4	4
45 und älter	20	15	5	6	4	1	2	2
Zusammen	4 042	2 602	1 440	1 325	966	233	54	24

## 6 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	davon Frauen		Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
		ohne Lebend- geborene	mit Lebend- geborenen	1	2	3	4	5 und mehr
unter 15	22	22	–	–	–	–	–	–
15 – 18	245	240	5	5	–	–	–	–
18 – 20	318	261	57	51	6	–	–	–
20 – 25	1 062	532	530	401	115	12	2	–
25 – 30	880	223	657	346	239	54	14	4
30 – 35	681	72	609	262	246	70	23	8
35 – 40	613	45	568	191	276	76	16	9
40 – 45	271	14	257	79	124	42	8	4
45 und älter	21	–	21	5	11	2	1	2
Insgesamt	4 113	1 409	2 704	1 340	1 017	256	64	27

## 4 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2007 nach Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen



## 7 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2007 nach Art des Eingriffs, Schwangerschaftsdauer und Komplikationen

Art des Eingriffs	Ins-gesamt	von ... bis unter ... Wochen							Abbruch mit Komplikationen <sup>1</sup>
		unter 6	6 – 8	8 – 10	10 – 13	13 – 17	17 – 23	23 und mehr	
Curettage	339	8	61	160	110	–	–	–	–
Vakuum-aspiration	3 254	93	864	1 423	874	–	–	–	5
Hysterotomie Hysterektomie	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Medika- mentöser Abbruch	54	–	1	–	–	15	28	10	–
Mifegyne/ Mifepriston	466	148	317	1	–	–	–	–	–
Insgesamt	4 113	249	1 243	1 584	984	15	28	10	5

1 Mehrfachzählungen möglich

## 8 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2007 nach Ort und Art des Eingriffs sowie nach Art der Anästhesie

Ort des Eingriffs	Ins-gesamt	Art des Eingriffs					Art der Anästhesie		
		Curettage	Vakuum-aspiration	Hystero-tomie Hysterek-tomie	Medika-mentöser Abbruch	Mifegyne/ Mifepriston	ohne	Voll-narkose	örtliche Betäu-bung
Anzahl									
Krankenhaus (ambulant)	2 119	135	1 821	–	6	157	157	1 962	–
Krankenhaus (stationär)	106	3	58	–	45	–	2	92	12
Praxis/ OP Zentrum	1 888	201	1 375	–	3	309	310	1 576	2
Insgesamt	4 113	339	3 254	–	54	466	469	3 630	14
in %									
Krankenhaus (ambulant)	51,5	39,8	56,0	–	11,1	33,7	33,5	54,0	–
Krankenhaus (stationär)	2,6	0,9	1,8	–	83,3	0,0	0,4	2,5	85,7
Praxis/ OP Zentrum	45,9	59,3	42,3	–	5,6	66,3	66,1	43,4	14,3
Insgesamt	100	100	100	–	100	100	100	100	100

**9 Schwangerschaftsabbrüche im Land Brandenburg 2007 nach dem Alter der Frauen,  
dem rechtlichen Grund des Abbruchs, dem Ort des Eingriffs und dem Familienstand**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Ins- gesamt	Rechtliche Begründung			Ort des Eingriffs		
		Medizinische Indikation	Krimino- logische Indikation	Beratungs- regelung	Kranken- haus ambulant	Kranken- haus stationär	Praxis / OP- Zentrum
Insgesamt	4 113	69	2	4 042	2 119	106	1 888
ledig							
unter 15	22	1	–	21	15	3	4
15 – 18	245	1	1	243	144	19	82
18 – 20	317	1	–	316	162	9	146
20 – 25	978	9	–	969	530	14	434
25 – 30	568	3	–	565	288	10	270
30 – 35	224	5	–	219	120	5	99
35 – 40	159	5	–	154	83	4	72
40 – 45	36	1	–	35	26	1	9
45 und älter	1	–	–	1	–	–	1
zusammen	2 550	26	1	2 523	1 368	65	1 117
verheiratet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	–	–	–	–	–	–	–
18 – 20	1	–	–	1	1	–	–
20 – 25	78	2	1	75	42	3	33
25 – 30	288	13	–	275	124	14	150
30 – 35	407	18	–	389	172	13	222
35 – 40	394	6	–	388	193	6	195
40 – 45	204	2	–	202	105	1	98
45 und älter	20	1	–	19	11	2	7
Zusammen	1 392	42	1	1 349	648	39	705
verwitwet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	–	–	–	–	–	–	–
18 – 20	–	–	–	–	–	–	–
20 – 25	–	–	–	–	–	–	–
25 – 30	1	–	–	1	–	–	1
30 – 35	2	–	–	2	2	–	–
35 – 40	3	–	–	3	3	–	–
40 – 45	3	–	–	3	2	–	1
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	9	–	–	9	7	–	2
geschieden							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	–	–	–	–	–	–	–
18 – 20	–	–	–	–	–	–	–
20 – 25	6	1	–	5	4	1	1
25 – 30	23	–	–	23	12	–	11
30 – 35	48	–	–	48	31	–	17
35 – 40	57	–	–	57	31	–	26
40 – 45	28	–	–	28	18	1	9
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	162	1	–	161	96	2	64



## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

#### Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843

Fax 0331 39-418

Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

#### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540

Fax 030 9021-3655

Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

### Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leitungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat Gesundheitswesen

Tel. 030 9021-3319

Fax 030 9028-4024

[gesundheit@statistik-bbb.de](mailto:gesundheit@statistik-bbb.de)

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte

Gesundheitswesen:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin  
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser  
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin  
Teil II Diagnosen der Krankenhauspatienten  
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin  
Teil III Kostennachweis der Krankenhäuser  
A IV 4
- Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, Land Berlin  
Im Gesundheitswesen tätige Personen  
A IV 1
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser  
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil II Diagnosen der Krankenhauspatienten  
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil II Diagnosen der Patienten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg  
Teil III Kostennachweis der Krankenhäuser  
A IV 4